



Polka im Urlaub entdeckt

VON TIMO STOPPACHER, 22.11.04, 07:15h, aktualisiert 22.11.04, 11:45h

Hellenthal-Manscheid - Am Anfang stand die Frage: „Wär spellt dann op dem Kinder- und Wiesenfest?“. Man schrieb das Jahr 1959, als Dieter Wieland sie stellte. Flugs wurde der Musikverein „Harmonie“ Manscheid gegründet. Das 45-jährige Vereinsbestehen wurde dann in diesem Jahr auch gleich zweimal gefeiert.

Bereits am Kirmessonntag im September spielten der Musikverein und befreundete Vereine im Manscheider Festzelt auf, am Samstag fand jetzt das Jubiläumskonzert auf der Wildenburg statt.

Zum 45. Geburtstag standen dann neben vielen bekannten Titeln, zum Beispiel John Miles' „Music“ oder „The Pink Panther“ auch selten gehörte Stücke auf dem Programm. Dirigent Guido Haep, nutzte die Zeit zwischen den einzelnen Stücken, um nach und nach die Instrumentalisten vorzustellen. Er erläuterte dem Publikum auch, wie er die wenig bekannte Polka „Neuer Schwung“ der Oberschwäbischen Dorfmusiker entdeckte. „Ich war mit meiner Frau im Urlaub am Bodensee“, erklärte er. „Bei einem Promenadenkonzert hörte ich das Stück und dachte mir, das muss ich mit unserem Verein spielen.“

Viele Mitglieder durchliefen in den letzten Jahren ihre musikalische Ausbildung im Verein, aktuell sind es drei von 27 aktiven Musikern. Allein 14 von ihnen erhielten am Samstag Auszeichnungen für ihre langjährigen Arbeit im Verein. Hans-Adolf Schmühl nahm in seiner Funktion als stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender im Volksmusikerbund NRW die Ehrungen vor.

Seit 25 Jahren aktiv im Verein sind Herbert Krahe und Norbert Schumacher. Peter Ronig wechselte zwar erst vor knapp zwei Jahren zu Harmonie Manscheid, ist aber seit über 25 Jahren musikalisch aktiv und wurde ebenfalls geehrt.

Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft erhielten Astrid Gentges, Guido Klinkhammer, Bernd und Frank Mertens sowie Monika Poschen die Auszeichnung. Seit zehn Jahren aktiv sind Nadine und Simone Faber, Heike und Vera Linden sowie Marco Weyres. Einzig noch aktives Gründungsmitglied ist Alois Degenhardt.

Der erste Vorsitzende Walter Hammermüller dankte allen Mitgliedern für ihr Engagement, denn die Vereinsarbeit bedeute eben nicht nur, alle zwei Wochen mal ein Konzert zu geben, sondern natürlich auch regelmäßige Proben. Sein besonderer Dank galt Guido Haep für seine zehnjährige Dirigentenarbeit. Als treuestem Fan und Ehrenmitglied des Vereins gratulierte der Musikverein Franz Faber, der am Samstag seinen 86. Geburtstag beging.

Nach dem abwechslungsreichen Programm forderte das Publikum zum Schluss eine Zugabe. Aus einer wurden drei und so bildeten „Moskau, Moskau“, „Rosmarie“ und „Lebt denn der alte Holzmichel noch“ den Abschluss des Abends.

<http://www.ksta.de/artikel.jsp?id=1099064236793>